

Das FN-Unternehmensportrait

Effektive Planung durch Erfahrung und fachliche Qualifikation

Das in Tauberbischofsheim gegründete Ingenieurbüro „Walter und Partner“ bietet seit 40 Jahren bestmögliche Qualität / Unabhängigkeit als Handlungsmaxime

In Zeiten knapper Geldmittel bei Kommunen, Unternehmen und Privathaushalten ist Planungs- und damit Kostensicherheit ein wesentlicher Handlungs- und Erfolgsfaktor zur Auftragsvergabe und Projektumsetzung. Die Auftraggeber müssen sich darauf verlassen können, dass die planenden Ingenieure die technisch und wirtschaftlich beste Problemlösung ermitteln, diese zusammen mit den ausführenden Unternehmen optimal umsetzen und die Realisierung verantwortlich überwachen. Die Komplexität der Ingenieurleistungen erfordert sowohl fachliches Allgemeinwissen als auch tiefgehende Spezialisierung. Das Ingenieurbüro „Walter + Partner“, das vor 40 Jahren gegründet wurde, bietet planerische Komplettlösungen für ein äußerst umfangreiches Projektfeld. Im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten erläutert Geschäftsführer Edgar Kraft die Bedeutung der Qualität von Ingenieursleistungen für die Projektumsetzung und schildert die besonderen Stärken des Unternehmens.

FN: Wann wurde „Walter + Partner“ gegründet?

Kraft: Im Juni 1965, also genau vor 40 Jahren, gründete Diplom-Ingenieur Horst Walter das „Ingenieurbüro Walter“, das in den Bereichen Bauwesen und Vermessung tätig war, in Tauberbischofsheim.

FN: Wie entwickelte sich das Unternehmen?

Kraft: Sehr gut. Bereits 1972 hatte es 14 Mitarbeiter und 1980 waren es 20. Im Jahr 1986 traten Egon Gebauer und ich als Partner ein. Seit 1987 firmieren wir unter „Walter + Partner GbR, Beratende Ingenieure VBI“. In all den Jahren haben wir die Tätigkeitsfelder wesentlich ausgeweitet. Es folgten die Gründungen weiterer Ingenieurbüros in Adelsheim (1987), Heilbronn (1989) und Teuchern (Sachsen-Anhalt, 1991).

FN: Wer leitet Ihre Gesellschaft?

Kraft: Gründer Horst Walter schied 1996 aus Altersgründen aus der Gesellschaft aus und Egon Gebauer im Jahr 2004. Die aktuelle Geschäftsleitung setzt sich aus meiner Person, Herbert Ehrlich, Gerhard Gräf und Heiko Schiemann zusammen.

FN: Wie lässt sich das Leistungsspektrum Ihrer Gesellschaft beschreiben?

Kraft: Im Auftrag unserer Kunden planen, steuern, überwachen und vermessen wir Objekte unabhängig von Liefer- und Produktionsinteressen.

FN: Erläutern Sie Ihre Tätigkeitsfelder.

Kraft: Unsere Tätigkeitsfelder sind Bauleitplanungen, Erschließungsmaßnahmen, Gutachten, Verkehrsanlagen, wie Straßenbau, Brückenbau, Gleisbau, Freizeit- und Sportanlagen, Trinkwasserversorgung, Wasserbau, Abwasseranlagen, Umwelttechnik, Entwurfsvermessung, Bauvermessung, Leitungskaster und amtliche Lagepläne. Doch damit noch nicht genug. Neu etabliert haben wir das Datenmanagement, Sicherheitskoordination, Solar- und energetische Untersuchungen von städtebaulichen Entwürfen und den Hochwasserschutz. In der Entwicklung sind verschiedene andere Leistungsbereiche.

FN: Welche konkreten Leistungen bieten Sie?

Kraft: Wir bieten in vielen Bereichen planerische Komplettlösungen. Das reicht von der Beratung über die Planung, Überwachung, Vermessung, Projektsteuerung bis zu Gutachten.

FN: Das klingt alles sehr theoretisch. Nennen Sie Beispiele Ihrer Tätigkeit in einzelnen Bereichen.

Kraft: Nehmen wir den Fachbereich Straßenbau. Straßen sind noch immer der wichtigste Infrastrukturbaukasten; Mobilität ein Schlagwort unserer Zeit. Wenn wir den Auftrag für ein Straßenbauprojekt er-



Großbaustelle: Das Ingenieurbüro „Walter + Partner“ hat viele Tätigkeitsbereiche. Zu den Schwerpunkten gehören Verkehrsplanung, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Repros: FN

halten, beginnen wir mit der Bestandsermittlung. Also konkret: Der Ist-Zustand vor Ort. Darauf erfolgt die Grundlagenermittlung und Planung für das Projekt. Wir fertigen eine 3D-Visualisierung, damit die Maßnahmenplanung für die Auftraggeber transparent und anschaulich wird. Wir kümmern uns um die Koordination aller Beteiligten, Ausschreibung und Vergabe, übernehmen die Bauleitung, die Objektbetreuung und Dokumentation. Im Gesamtzusammenhang kümmern wir uns auch um die Aspekte des Umweltschutzes, beachten das Wohnumfeld und vieles mehr. Diese Darstellung ist natürlich nur eine vereinfachte Zusammenfassung.

FN: Erläutern Sie weitere konkrete Beispiele.

Kraft: Eines von vielen weiteren Tätigkeitsfeldern ist die Wasserversorgung. Ziel in diesem Bereich ist es, durch den Ausbau von Quellen Wasser zu gewinnen, durch die Aufbereitung die Qualität zu verbessern und durch Pumpen das Wasser über Verbindungsleitungen in Hochbehälter zu fördern sowie mittels Verteilerleitungen hygienisch einwandfreies Trink- und Brauchwasser in stets ausreichender Menge, Beschaffenheit und Druck zur Verfügung zu stellen. Die Versorgungssicherheit für das wichtigste Lebensmittel auf der einen Seite, Betriebskosten, Kosten- und Nutzenanalysen sowie Wirtschafts-, Erfolgs- und Finanzpläne auf der anderen Seite bedeuten komplexe Planungs- und Überwachungsvorgänge, die von uns übernommen werden. Ich könnte noch sehr viele Beispiele wie Kanalisations- oder Kläranlagenplanung, Hochwasserschutz, Hydrogeologie oder Umweltberatung anführen. Alle Fachbereiche erfordern spezielles Know-how und die Einzelmaßnahmen und deren Planung sind sehr umfangreich. Unser Leistungsspektrum reicht dabei von der Konzeption mit Kostenvergleichsberechnung in der Investitions- und Betriebspha-

se über die Erstellung der Fördermittelanträge mit Wirtschaftlichkeitsnachweis bis zum baureifen Planungsentwurf und zur Dokumentation der gebauten Anlage im Geografischen Informationssystem.

FN: Ihr Unternehmen ist in sehr vielen Bereichen planerisch tätig. Gibt es ein Spezialgebiet, das andere überragt?

Kraft: Die Gewichtung liegt auf den klassischen Bereichen der Verkehrsplanung, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung.

FN: Wie sieht die konkrete Umsetzung von Aufträgen aus?

Kraft: Wir bekommen von unserem Auftraggeber eine Zielvorgabe für ein bestimmtes Projekt. Zu unseren Aufgaben gehört die Auswahl der wirtschaftlich und technisch bestmöglichen Problemlösung unter Bearbeitung verschiedener Varianten. Dazu verbinden wir die verfügbaren Komponenten zu einem zeitgemäßen und zukunftsweisenden Entwurf. Bei der Durchführung des Projektes überwachen wir die Realisierung unter ständiger Kostenkontrolle.

FN: Wer sind Ihre Kunden?

Kraft: Kommunen und Gebietskörperschaften, die Straßenbauverwaltungen der

Länder, Zweckverbände und Versorgungsunternehmen, Wirtschaft, Industrie, Generalunternehmen und Bauträger.

FN: Welche Rolle spielt der Umweltaspekt bei den Planungerfordernissen?

Kraft: Die Planung hat sich immer an der Umwelt zu orientieren. Als Planer tragen wir eine hohe Verantwortung für unsere Umwelt. Insofern steht der Umweltaspekt immer mit an erster Stelle. Ökologie und Ökonomie schließen sich gegenseitig nicht aus!

FN: Welche Bedeutung hat der Qualitätsbegriff in einem Planungsunternehmen?

Kraft: Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel, denn sie allein ist ein Garant für den dauerhaften Erfolg. Die Zielsetzung ist nicht, das billigste oder größte, sondern das qualitativ beste Ingenieurbüro zu sein. Nur durch bestmögliche Qualität können wir das Vertrauen unserer Auftraggeber gewinnen und erhalten. In diesem Bereich gibt es bei uns keine Kompromisse.

FN: Welche besonderen Qualifikationen und Charaktereigenschaften erwarten Sie von Ihren Mitarbeitern?

Kraft: Für jeden Arbeitsplatz gibt es ein spezielles Anforderungsprofil. Dieses beinhaltet den Anspruch an die Qualifikation, Motivation, Arbeitsstil, Arbeitsergebnisse und Sozialverhalten. Charakterlich legen wir Wert auf Teamfähigkeit, um damit dem neuen Mitarbeiter die Integration in die gesamte Belegschaft zu erleichtern und in Projektteams arbeiten zu können. Dies trägt auch zu dem insgesamt sehr guten Betriebsklima bei.

FN: Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter zu besonderen Leistungen?

Kraft: An den Interessen der Mitarbeiter orientiert sich der Führungsstil unseres Unternehmens. Die Mitarbeiter arbeiten an den Unternehmenszielen aktiv mit. Die Initiative und schöpferische Kraft jedes einzelnen wird gefördert. Die Anerkennung der Leistung hat dabei einen hohen Stellenwert. Natürlich gewähren wir unseren Beschäftigten auch zahlreiche freiwillige Sozialleistungen und Gratifikationen.

FN: Was zeichnet „Walter + Partner“ gegenüber Mitbewerbern aus?

Kraft: Die Geschäftsleitung wird bei uns von vier Personen wahrgenommen. Dies hat folgende Vorteile: Verteilung der Verantwortung, unterschiedliche Spezialisierung, gegenseitiges Feedback, bessere Präsenz beim Auftraggeber und breite Analyse der Marktchancen. Durch Bürostandorte in unmittelbarer Nähe unserer Auftraggeber können wir schneller und flexibler auf Wünsche und Änderungen reagieren. Wir waren das erste deutsche Ingenieurbüro im kommunalen Bereich, dessen Qualitätssicherungssystem 1994 zertifiziert wurde. Zudem praktizieren wir ein innovatives Managementsystem, mit klarer Vorgabe der Wochen-, Monats-, Jahres- und Periodenziele, das für Mitarbeiter und Kunden Vorteile bietet. Wichtig ist auch die vertikale Teilung der Mitarbeitertätigkeit, dies bedeutet: von Planung bis Projektübergabe ist alles in der Hand von Projektteams. Es gibt keine Trennung von Planung und Bauüberwachung.

FN: Welche Rolle spielen Service und individuelle Kundenberatung in Ihrem Unternehmen?

Kraft: Als Beratende Ingenieure bieten wir unseren Auftraggebern im Vorfeld, während und nach der Projektdurchführung unentgeltliche Serviceleistungen wie Datenmanagement oder Beratung bei technischen Fragen an. Gerade im ländlichen Raum sind diese oder auch eigenständige Serviceleistungen für kleinere Kommunen von besonderer Bedeutung.

FN: Welche Zukunftsperspektiven hat „Walter + Partner“ und welche Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie?

Kraft: Mit 60 Mitarbeitern ist die Herausforderung in der von rückläufigem Bauvolumen gekennzeichneten Zeit groß. Aber für uns bietet diese Zeit auch eine Chance. Wir sind optimistisch, dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind und durch unsere hervorragenden Mitarbeiter die kommenden Herausforderungen optimal bewältigen werden. Martin Herrmann



WALTER + PARTNER GbR - Projekte in der Region



BERATENDE INGENIEURE VBI

Im Laufe von 40 Jahren haben „Walter + Partner“ unzählige Projekte geplant und umgesetzt. Die nachfolgende Aufzählung zeigt einige aktuelle Beispiele aus den Haupttätigkeitsfeldern des Ingenieurbüros mit dem jeweiligen Kostenvolumen.

Verkehrsanlagen

Verkehrsanlage Südumgehung Bad Mergentheim (13,5 Millionen Euro), Kreisverkehrsplatz Königheim (1,0 Millionen), Ausbau Neckartalstraße Heilbronn (50 Millionen), Umgehung Untereisheim / Bad Wimpfen (36 Millionen)

Wasser und Abwasser

Abwasseranlage Kaserne Tauberbischofsheim (3,5 Millionen), Kanalerneuerung Osterburken (3,0 Millionen), Regenüberlaufbecken Walldürn (2,1 Millionen), Sickerwasserreinigungsanlage Deponie Hegwald (1,0 Millionen), Umsetzung der Wasserversorgungskonzeption Adelsheim (5,0 Millionen), Umsetzung Wasserversorgungskonzeption Ravenstein (3,8 Millionen), Wasserversorgungskonzeption Möckmühl (4,8 Millionen), Verbundsystem Welzbachtal Werbach (9,6 Millionen)

Hochwasserschutz

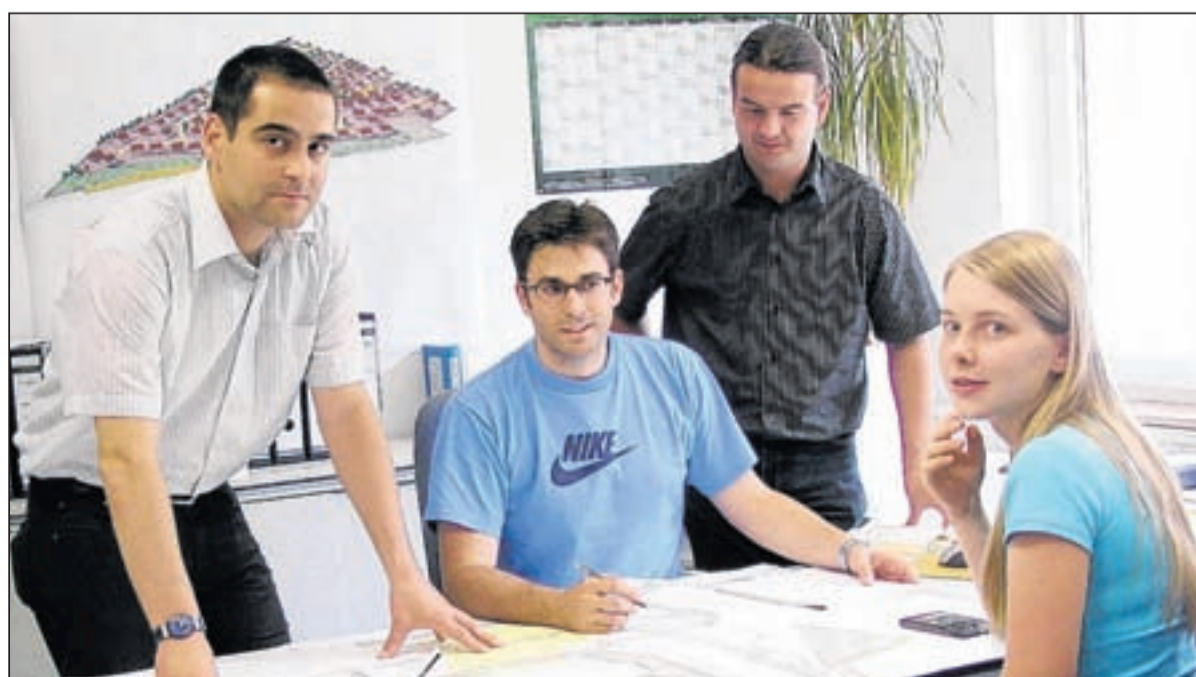
Hochwasserschutz Igersheim (1,2 Millionen), Hochwasserschutz Königheim (1,5 Millionen)

Baugeländeerschließung

Baugebiet „Kirschengarten“ Tauberbischofsheim (5,0 Millionen), Baugebiet „Brandhölzle“ Möckmühl (2,0 Millionen), Gewerbegebiet „Business-Park“ Adelsheim (5,6 Millionen)



Vor Ort: Edgar Kraft (rechts) und seine Mitarbeiter begleiten die Projektumsetzung „am Ort des Geschehens“. Die unmittelbare Präsenz hat für die Kunden zahlreiche Vorteile.



Motiviert: 60 hoch qualifizierte Mitarbeiter, Teamwork und gutes Betriebsklima gehören zu den Erfolgsgegaranten des Unternehmens.